

von den Herren von Tettau, und bald entdeckte man hier sehr viele reiche Eisensteingruben, die zu den bedeutendsten Eisenwerken Anlaß gaben. Ebenfalls ließ auch dieser Churfürst das damals noch sächsische Bergstädtchen Platten erweitern, welches aber späterhin, wie schon gedacht, nebst Gottesgabe an die Krone Böhmen abgetreten wurde.

Auch in Eibenstock, diesem uralten, schon von den Wenden erbauten Orte, fanden sich jetzt wieder Zinngruben, Falschmaul und Gugel genannt, auch reiche Eisengruben wurden im Wildenthale fündig, und hier ein Hammerwerk etablirt.

Im Jahre 1548 kam, kurz vor Pfingsten, bei Penzig ebenfalls ein neues Bergwerk auf, welches den Namen Sct. Thomas Fundgrube erhielt. Auch wurden jetzt wieder einige Bergwerke bei Dederan und Bieberstein fündig, und das alte Siebenlehn nahm man von neuem auf; welche alle aber sich zu keiner Bedeutung erheben konnten, und deshalb allmählig wieder zum Erliegen kamen.

Auch in Grünhain arbeitete man wieder nicht ohne Nutzen; aber in Schneeberg begannen die Ausbeuten zu sinken, wenigstens waren sie weit geringer als im vorigen Jahrhunderte. Drebach und Jöhstadt, (im Albinus